

Verein der Kölner Buchhändler / Köln

Erklärung!

Die unterzeichneten Sortimentfirmen des besetzten Gebietes haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen.^{*)} Die wirtschaftliche Lage im besetzten Gebiet für den Sortimentsbuchhandel ist eine besonders schwierige und von der allgemeinen Lage des Buchhandels im unbefetzten Deutschland verschiedene.

Abgesehen von den Belastungen, die durch die Sanktionen für jede Post- und Bahnsendung erhoben werden, haben wir bei der großen Entfernung im Grenzgebiet die höchsten Fracht- und Portofäge zu zahlen. Durch die allgemeine Verteuerung, die der gesamte Warenverkehr im besetzten Gebiet erleidet, sind die Kosten der Lebenshaltung höhere, wir haben infolgedessen die höchsten Gehaltstarife. Unsere Geschäftsmieten werden durch die höheren Gebote kaufkräftiger ausländischer Unternehmungen in die Höhe getrieben usw. Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten, die jedem, der in das Wirtschaftsleben der besetzten Gebiete eingeweiht ist, bekannt sind, darzulegen und die von den Behörden durch Gewährung von Besatzungszulagen an die Beamten längst anerkannt sind.

Wir können es daher nicht verantworten, weiterhin Lieferungsbedingungen als ausreichend anzuerkennen, die der besonderen Lage im besetzten Gebiet nicht Rechnung tragen. Insbesondere gilt dies für Abmachungen mit dem schönwissenschaftlichen Verlage, die sich im Rahmen der bisherigen Vorschläge bewegen.

Ob es für den Fortbestand gesunder, wirtschaftlicher Verhältnisse im deutschen Buchhandel ratsam war, zum jetzigen Zeitpunkt die Abschaffung der Steuerzuschläge zu erstreben, und ob die dem Sortiment in den bisherigen Sonderabkommen gebotenen Bezugsbedingungen hierzu ausreichend sind, wollen wir für das unbefetzte Deutschland nicht untersuchen, für das besetzte Gebiet sind sie durchaus unzureichend.

Ein Weiterarbeiten zu diesen Bedingungen muß auf die Dauer die Sortimentfirmen im besetzten Gebiet außer stande setzen, ihren Verpflichtungen nachzukommen und ihre Geschäftsbetriebe auf der bisherigen Höhe zu erhalten. Die Folge wird sein, der wirtschaftliche Rückgang vieler Existenzen und damit eine Verringerung der Absatzmöglichkeiten des Verlags, wie auch eine Schädigung des gesamten wissenschaftlichen und literarischen Lebens und der Verbreitung des deutschen Buches in den besetzten Gebieten überhaupt.

Es muß mit Ausnahme weniger wissenschaftlicher Lehrbücher, über die eine besondere Liste zu führen ist, den Firmen des besetzten Gebietes gestattet werden, Zuschläge zu erheben, die den besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen und die bei der Lieferung in das besetzte Gebiet von Firmen des unbefetzten Deutschlands nicht unterboten werden dürfen.

Über diese Zuschläge und die Form ihrer Erhebung wird unsere Geschäftsstelle demnächst mit den zuständigen Instanzen des Buchhandels verhandeln, sowie den Abschluß auskömmlicher Sonderabkommen für die angeschlossenen Firmen mit einer Reihe von Verlagsfirmen in die Wege leiten.

^{*)} Weitere Anmeldungen erbeten an Paul Stürmer i./Fa. Paul Neubner in Köln, Hohestr. 137.

Aachen: M. Jacobi's Nachfolger. J. A. Mayer'sche Buch- und Kunsthandlung. / Grefeld: J. Greven. J. B. Klein'sche Buchhandlung. / Duisburg: Joh. Ewich. Dietrich & Hermann. Friedr. Krieger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. / Düren: Jos. Zander. / Düsseldorf: Ernst Ohle. Schrobsdorff'sche Hofbuchhandlung. / M.-Gladbach: Frh. Kerlé. / Köln: J & W. Boisseree. M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung. Lengfeld'sche Buchhandlung. Paul Neubner. J. G. Schmitz'sche Buchhandlung. / Landau (Pfalz): H. Lang. / Rheydt: W. Rob. Langewiesche. / Stolberg: Jos. Mathes. / Trier: Fr. Link'sche Buchhandlung. Sch. Stephanus.